

Inhalt

Vorwort	13
I. Völkermord und bundesdeutsche Strafjustiz	16
1. Der Zufall als Staatsanwalt – die Entwicklung bis 1958	16
a) Die Prozesse der Alliierten	17
b) Die Haltung der (west)deutschen Justiz	19
2. Verfolgung, Verjährung und Amnestie – die Entwicklung ab 1958	22
a) Der Ulmer Einsatzgruppenprozeß als Wendepunkt .	23
b) Die Verjährung von Totschlagstaten	24
c) Eine Amnestie durch die Hintertür	25
d) Die Grundlinien der Rechtsprechung	27
Die Feststellung des Geschehenen – ein Zeugnis gegen das Leugnen von Völkermord ...	28
Die juristischen Bewertungen der Gerichte	30
Das „normale“ NS-Recht und die „gefesselten“ Juristen	33
Führer befiehl, wir Juristen folgen – Hitler als Rechtsquelle	34
Was damals Recht war, muß heute Unrecht sein	38
II. Der Auschwitz-Prozeß	41
1. Das öffentliche Interesse	42
2. Die Prozeßatmosphäre	45

3. Der Anstoß	46
a) Fritz Bauer	47
b) Ein Brief	50
c) Verhaftungen	51
d) Ein steiniger Weg	52
e) Die Anklage	54
4. Der Prozeß	55
a) Der erste Tag	55
b) Die Vernehmung der Angeklagten	56
c) Die Anhörung der Sachverständigen	57
d) „Ich beschwöre es“ – Die Zeugen	58
Die SS im Zeugenstand	59
<i>Das Höß-Tagebuch 61 – Der Broad-Bericht 62</i>	
„Na ja, Zyklon B“	63
Auschwitz-Überlebende berichten	64
Die Boger-Schaukel	65
Boger ißt einen Apfel	66
Kurios und makaber	67
Die Stehzelle	68
„Krawatte-Legen“	69
„Muselmänner“	69
e) Das Gericht zieht um	70
„Ich bin verbittert!“	70
Eine tadellose Rasur	71
Der Häftlingskrankenbau	71
„Ich war dabei, als mein Vater ermordet wurde“ ...	72
„Halbe Tote“	73
In der Zwangsjacke	74
„Kein einziger wurde ermordet, ohne beraubt zu werden“	75
„Sie sind der einzige, der übrig blieb?“	76
f) Vor Ort	77
g) Zurück in Frankfurt	79
Nicht genug Ziegelsteine	80
Kein Wort der Reue	80
h) Die Plädoyers	81

i) Das letzte Wort	82
Wo ist ihr Gewissen?	85
Ein Irrweg	85
5. Das Urteil	86
a) Der Strafausspruch	86
b) Die mündlichen Urteilsgründe	87
Die Aufgabe des Gerichts	88
Die Schwierigkeiten der Beweisführung	88
Die Rechtsgrundlagen der Verurteilung	89
Die Hölle von Auschwitz	90
III. Das Auschwitz-Urteil	92
1. Die Textauswahl	93
2. Die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager	94
a) Die Entstehung der Konzentrationslager	94
Bezirke eigenen Rechts	95
Die SS übernimmt das Kommando	95
Politische Gefangene und „Volksschädlinge“	96
Der Kriegsbeginn	97
Stätten physischer Vernichtung	97
Der Völkermord	98
b) Auschwitz wird gebaut	98
Das Stammlager	100
<i>Die Schwarze Wand 100 – Der Bunker 101 – Die Steh-</i> <i>zellen 101 – Reviergebäude und Krematorium 101</i>	
Birkenau	102
<i>Die Rampe 102 – Das Zigeunerlager 103 – Das Lager</i> <i>Mexiko 103 – Die Gaskammern 103</i>	
Die innere Organisation	104
<i>Der Kommandant 104 – Die Lager-Gestapo 104 –</i> <i>Das Personal des Schutzhaftlagers 105 – Der ärztliche</i> <i>Dienst 106 – Die „Häftlings-Selbstverwaltung“ 106</i>	

Wirtschaft und Sicherheit	107
Die Lebensverhältnisse	108
<i>Die Unterkünfte 108 – Hygiene, Kleidung und Verpflegung 108 – Die „Muselmänner“ 109 – Ihr Leben war ständig bedroht 111 – „Krawatte-Legen“ 111 – „Mützenwerfen“ 112 – „Sportmachen“ 112</i>	
Die „Disziplin“ der SS	112
c) Die Massentötungen	113
Nationalsozialistische Polenpolitik	113
„Geisel“-Erschießungen	115
Der Kommissarbefehl	116
Sowjetische Kriegsgefangene	117
Lagerselektionen	117
d) Die „Endlösung der Judenfrage“	118
Diskriminierung und Pogrome	118
Die Einsatzgruppen	119
Die Wannsee-Konferenz	120
Die Rampe von Auschwitz	121
 3. Die Grundlagen der Beweisführung	 122
 4. Alltag in Auschwitz	 124
a) Der Adjutant – Mulka	124
Sein Lebenslauf	124
Seine Taten	126
<i>Ankunft an der Rampe 126 – Die Selektion auf der Rampe 127 – Tod in der Gaskammer 128 – Das Sonderkommando 131 – Mulkas Rolle 131</i>	
Die Beweisführung	133
<i>Die Zeugenaussagen 133 – „Es ist passiert, aber ich war nicht dabei“ 135</i>	
Die rechtliche Würdigung	137
<i>Der Gehilfe – Ein Rad in der Vernichtungsmaschinerie 139 – Die Strafe 142</i>	
Freispruch mangels Beweises	144
b) Der Erfinder der Sprechmaschine – Boger	145
Sein Lebenslauf	145

Seine Taten	147
<i>Auf der Rampe 147 – Tötung der Arbeits-</i>	
<i>unfähigen 148 – „Bunkerentleerung“ 149 – Die</i>	
<i>Schwarze Wand 150 – „Ich bin der Teufel!“ 151 – Die</i>	
<i>Boger-Schaukel 152 – Der Häftlingsaufstand 154</i>	
Die Beweisführung	155
Die rechtliche Würdigung	157
<i>„Ich habe nichts gegen die Juden ...“ 157 – Sie</i>	
<i>lachten und scherzten 159 – Tod auf der Boger-</i>	
<i>Schaukel 161 – Niederschlagung des Aufstands</i>	
<i>161 – Die Strafe 161</i>	
Freispruch mangels Beweises	162
<i>Das Schicksal Lilli Toflers 163 – Die „Liquidierung“</i>	
<i>des Zigeunerlagers 164</i>	
c) Der Rapportführer – Kaduk	165
Sein Lebenslauf	165
Seine Taten	166
<i>„Kaduk kommt!“ 166 – Die Lagerselektionen 167 –</i>	
<i>„Die Muselmänner müssen weg!“ 167 – „Sport-</i>	
<i>machen“ 168 – Kaduk erschießt „Geiseln“ 169 –</i>	
<i>„Mützenwerfen“ 169 – Kaduk am Zigeuner-</i>	
<i>block 170 – Der Evakuierungsmarsch 170</i>	
Die Beweisführung	170
Die rechtliche Würdigung	172
<i>Lagerselektion 172 – Die Schüsse am Zigeuner-</i>	
<i>block 174 – Auf dem Evakuierungsmarsch 174</i>	
Freispruch mangels Beweises	174
d) Der Apotheker auf der Rampe – Dr. Capesius	176
Sein Lebenslauf	176
Seine Taten	177
<i>Auf der Rampe 177 – Zwillinge 178 – Ein Wieder-</i>	
<i>sehen 178 – Tödliche Handbewegung 179 – „Es wird</i>	
<i>alles gut“ 179 – Tod in der Gaskammer 180</i>	
Die Beweisführung	181
Die rechtliche Würdigung	183

	<i>Täter oder Gehilfe? 183 – Der Angeklagte – Ein Lebensretter? 183 – Hinter verschlossenen Türen 184 – Die Strafe 185</i>	
	Freispruch mangels Beweises	186
e)	Der Sanitäter und Desinfektor – Klehr	187
	Sein Lebenslauf	187
	Seine Taten	188
	<i>Tödliche Krankmeldung 188 – Karteikarten und Totenscheine 189 – Die Phenolspritze 190 – Visite im HKB 190 – „Heute bin ich der Lagerarzt“ 191 – Klehr liebt „runde Zahlen“ 192 – 24. Dezember 192 – „Überstellung“ nach Birkenau 192 – Fleckfieberbekämpfung 193 – Das Desinfektionskommando 194 – Auf der Rampe 194 – Tötung des Sonderkommandos 195</i>	
	Die Beweisführung	196
	<i>Die Zahl der Getöteten 196 – Freude am Töten 197 – An der Gaskammer 198</i>	
	Die rechtliche Würdigung	198
	<i>Assistent des Lagerarztes 198 – Auf eigene Initiative 199 – Ins Gas geschickt 200 – Die Fleckfieberkranken 200 – Die „Desinfektoren“tätigkeit 200 – Die Strafe 202</i>	
	Freispruch mangels Beweises	203
f)	Der Blockälteste – Bednarek	203
	Sein Lebenslauf	203
	Seine Taten	205
	<i>Schläge und Schikanen 205 – Brotdiebstahl 205 – Die Strafkompagnie 206 – Essensausgabe 207 – Deckenkontrolle 207 – Läusekontrolle 207 – Totgeschlagen 207</i>	
	Die Beweisführung	208
	Die rechtliche Würdigung	209
	<i>... die Methoden der SS zu eigen gemacht 209 – Freude am Töten 210</i>	
	Freispruch mangels Beweises	211

IV. Was bleibt?	212
1. Auschwitz-Leugnen	212
2. Ein Zeugnis	215
3. Erinnern und Vergessen	217
Anmerkungen.....	219
Literatur	231
Anhang	235